

Thüringer Steuerfahnder im digitalen Wandel: IT-Experten dringend gesucht

Thüringens Steuerfahnder entdeckten 20,5 Millionen Euro an hinterzogenen Steuern. IT-Spezialisten gefragt, um Internetbetrug zu bekämpfen.

Erfurt. Die Zunahme von Online-Betrugsfällen hat die Aktivitäten der Steuerfahndungsstellen in Thüringen entscheidend geprägt. Diese Entwicklung erfordert neben einem hohen Fachwissen auch die Modernisierung der Arbeitsweisen in den Finanzbehörden, um diesen Herausforderungen gerecht zu werden.

Rückgang der Mehreinnahmen

Im Jahr 2023 konnten die Steuerfahnder in Thüringen insgesamt rund 20,5 Millionen Euro an hinterzogenen Steuern aufdecken. Im Vergleich zum Vorjahr stellt dies jedoch einen Rückgang dar, denn 2022 wurden noch 29,3 Millionen Euro aufgespürt. Die Zahlen zeigen, dass das steuerliche Mehrergebnis Schwankungen unterliegt, jedoch verdeutlichen sie auch die Herausforderungen, mit denen die Steuerfahndung konfrontiert ist.

Die Rolle der IT-Spezialisten

Um den wachsenden Betrugsmodellen, die häufig im Internet stattfinden, entgegenzuwirken, sind speziell qualifizierte IT-Fachkräfte unerlässlich. Finanzministerin Heike Taubert (SPD) betont, dass die Steuerfahndungsstellen in Thüringen gut aufgestellt sind, doch die Rekrutierung geeigneter Bewerber

gestaltet sich als schwierig. Die erforderlichen Kenntnisse sind in Zeiten der Digitalisierung besonders wichtig, da viele Betrugsfälle nun eine hohe technische Expertise erfordern.

Ermittlungen und rechtliche Maßnahmen

Die Thüringer Steuerfahnder haben im vergangenen Jahr in 283 Fällen umfassende Ermittlungen durchgeführt und 154 Strafverfahren eingeleitet. Die Gerichte verhängten Freiheitsstrafen in Höhe von insgesamt 24 Jahren und 9 Monaten gegen Steuersünder und setzten Geldstrafen von etwa einer Million Euro fest. Diese Maßnahmen zeigen, wie ernst die Behörden gegen Steuerdelikte vorgehen und unterstreichen die gesellschaftliche Bedeutung der Steuerfahndung.

Anpassung an neue Herausforderungen

Der Wandel in der Arbeitsweise der Steuerfahndung ist deutlich zu spüren. War die Sichtung von Papierunterlagen früher ein zentrales Element der Ermittlungen, so dominieren heute digitale Datenanalysen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, eröffnet die Finanzbehörde neue Wege, um IT-Fachkräfte zu gewinnen, etwa durch gezielte Praktikumsangebote und Vorträge an Hochschulen. Diese Initiativen sollen dazu beitragen, zukünftige Fachkräfte für die Steuerfahndung zu begeistern.

Fazit: Stärkung der Steuerfahndung

Die Entwicklungen in Thüringen verdeutlichen, wie wichtig es ist, die Steuerfahndung im digitalen Zeitalter zu stärken. Die Finanzbehörden müssen sich kontinuierlich anpassen, um nicht nur die finanziellen Interessen des Staates zu schützen, sondern auch das Vertrauen der Bürger in ein gerechtes Steuersystem zu wahren. Ein gut ausgebildetes Team von Fachkräften wird dabei entscheidend sein.

dpa

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)